

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 16 (1940)  
**Heft:** 38

**Artikel:** Aderlass an einem Donaustaat  
**Autor:** Kündig, W. / Vosseler, P.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757665>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

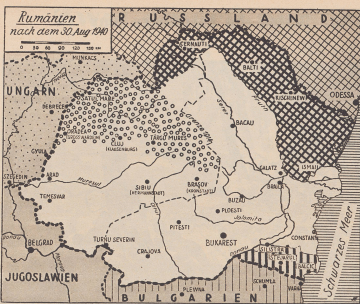
**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aderlaß an einem Donaustaadt

Die Gebietsabtretungen Rumäniens an seine Nachbarstaaten Sowjetrußland, Ungarn und Bulgarien

Bildbericht von W. Kühnig und P. Vossler



Karte von Rumänien und den an die Nachbarstaaten abgetretenen Gebieten. Es wurde abgetreten: An Rußland Bessarabien und die Nordbukowina (gleich 69.000 km<sup>2</sup> mit 1,6 Millionen Einwohnern); an Ungarn Nordsiebenbürgen und das Szeklerland (mit Kreisen bedeckt) 44.000 km<sup>2</sup> mit 2,5 Millionen Einwohnern; an Bulgarien die Süddobrudscha (gleich 17.000 km<sup>2</sup> mit 190.000 Einwohnern). In ganzem ein Gebiet, das rund 1/3 so groß ist wie die Schweiz und das Aderthalfläche ihrer Einwohnerzahl ausweist.

Carte des territoires rétrocédés par la Roumanie: A la Russie (surfaces quadrillées) Bessarabie et Bucovine du nord 69.000 km<sup>2</sup>, 1,6 millions d'habitants. A la Hongrie (surfaces pointillées) Nord-Siebanie du nord, 44.000 km<sup>2</sup>, 2,5 millions d'habitants. A la Bulgarie (surfaces rayées verticalement) Dobroudja du sud, 17.000 km<sup>2</sup> et 190.000 habitants. L'ensemble de ces territoires représente une superficie de deux fois et demie celle de la Suisse.

Am dem Weltkrieg, des Rumäniens an der Seite der Entente mitmachte, ging es nach den Friedensverträgen von St. Germain, Neuilly und Trianon als Großstaat mit 295.000 km<sup>2</sup> Oberfläche und 16,8 Millionen Einwohnern hervor. Bis Ende 1939 erhöhte sich die Einwohnerzahl auf 19,7 Millionen. Den Großteil der Gebiete, die Rumänien vor zwanzig Jahren zugefallen sind, hat es im Laufe von drei Monaten wieder verloren: Bessarabien und die Bukowina durch den gewaltsamen Einmarsch der Sowjetarmee an Rußland, Nordsiebenbürgen und einen Teil des Szeklerlandes durch den Schiedspruch der Achsenmächte an Ungarn, die Süddobrudscha durch friedliche Verhandlungen an Bulgarien. Großrumänien ist wieder zu einem Kleinstaat von 194.000 km<sup>2</sup> Größe mit 13,3 Millionen Einwohnern zusammengeschrumpft.

## La Roumanie saignée

Par les traités de St-Germain, Neuilly et Trianon, la Roumanie, pour récompense à sa fidélité à l'Entente pendant la guerre, voyait accroître son royaume dans de considérables proportions. Vingt ans plus tard, en trois mois, cet Etat fut contraint de rétrocéder la presque totalité de ces territoires. La Roumanie qui en 1939 comptait 295.000 kilomètres carrés et 19,7 millions d'habitants ne possède plus aujourd'hui que 194.000 kilomètres carrés et 13,3 millions d'habitants.

## Siebenbürgen mit dem Szeklerland — Transylvanie et pays des Sicules



Klausenburg von der Zindkelle. Die Gründung der Stadt erfolgte durch Deutsche am Ende des 12. Jahrhunderts. Im 15. und 16. Jahrhundert dominierte bereits das ungarische Element. Klausenburg ist das geistige Zentrum Siebenbürgens, eine Stadt der Mittel- und Hochschulen und Museen. Die Entwicklung der Stadt war nach unter rumänischer Herrschaft nicht gebremst. Sie hat das erste Hunderttausend der Einwohnerzahl schon vor zehn Jahren überschritten.



Straße aus dem Szeklerdorf Bicalta bei Tugad in der Nähe von Kronstadt. Die Dorflage deutet auf die Struktur eines Ackerbauers-Vielhöfner-Dorfes hin. Die Szekler führen auch heute noch durch- aus die Eisenbahn, wenn auch eine gewisse Assimilation mit den Collegen aus nicht ausbleibt. Das arbeitsame Volklein, das den kargsten Teil Siebenbürgen bewohnt, wohnt nun seinen Häusern: es wird an der ungarischen Regierung so wenig schicklich wie bei seinen in der rumänischen.

Fondée au XVII<sup>e</sup> siècle, par les colons allemands, Klausenburg devint dès le XVI<sup>e</sup> siècle une ville française qui porte le nom de Cluj. Centre intellectuel de la Transylvanie, elle compte de très nombreux collèges, écoles et musées. Sa population dépassa 100.000 Am.

Bicalta, village sicule des environs de Kronstadt. Descendants des Syrbes et des Huns, les Sicules qui peuplent la partie montagneuse de la Transylvanie ont conservé au cours des siècles leur caractère ethnique et leurs coutumes pastoraux. Ils sont pour la majorité agriculteurs.

## Bessarabien und Nordbukowina — Bessarabie et Bucovine du nord



Die ehemalige Eisenbahnbrücke am Auslauf des Dnepr in Schwarze Meer. Sie verband Süd-Bessarabien mit Odessa. Bei ihrem Rückzug auf Odessa zerstörten sie die Sowjets im Jahre 1941. Der Zugang ist da übrig, um die Liberrate der Brücke wegzuschaffen. Zwanzig Jahre lang bildete diese der Dnepr die Grenze, und Rumänien und Rußland schlossen sich hermetisch gegenüber ab. Jetzt sind beide Ufer des Dnepr wieder räumlich, und die Grenze verläuft entlang des Fluß. So wird wohl in naher Zeit die Brücke wieder neu erbaut werden.

A l'époque où la Dniestr se jette dans la mer Noire existait un pont de chemin de fer qui reliait au nord la Bessarabie au sud à Odessa. De ce pont, que les Bulgares firent sauter en 1918 pour couvrir leur retraite, ne subsistent que ses vestiges. Les Russes ayant récupéré actuellement les deux rives du fleuve qui baigne Odessa, on lui a déjà la ligne ferroviaire roumano-soviétique se propose de reconstruire ce pont.

Blick vom Freertrum in Cernowitz über den Pruth in die Nordbukowina. Cernowitz ist mit rund 125.000 Einwohnern die Hauptstadt der Bukowina, die bis 1918 an Österreich gehörte. Die Stadt selbst liegt, wie alle Städte der Umgebung, auf dem rechten Ufer der Pruth. Die Stadt selbst liegt, wie alle Städte der Umgebung, auf dem rechten Ufer der Pruth. Die Stadt selbst liegt, wie alle Städte der Umgebung, auf dem rechten Ufer der Pruth. Die Stadt selbst liegt, wie alle Städte der Umgebung, auf dem rechten Ufer der Pruth.

Cernowitz, sur la rive droite du Pruth, appartient jusqu'en 1918 à la couronne austro-hongroise. Cette ville, capitale de la Bucovine, abrite 125.000 âmes, population composée en majorité de Roumains, petits Russes, Allemands, Polonais, Ruthènes et Juifs.

## Süddobrudscha — Dobroudja



Bewässerungsanlagen eines Bulgaren südlich Tarasowa. Wo immer eine Quelle mit dem wasserreichen Plateau des Dohi Orman aufsteigt, ist der Hügelland und hinfür Bulgaren bereits eine Bewässerung zu zeigen. Er hat die Kunst von Tieren übernommen. Wasserleitungen, Antriebsrollen, Tonnens und Pfeffertrichter werden handwiegend gefertigt.

Rares sont les sources sur le plateau de Dohi Oran. Fortes est une habitude de l'ingénieur à trouver des solutions au problème de l'irrigation qui permet la culture des melons d'été, des arichants, des tomates et des poivrons.



Türke aus der Gegend von Dostlar. Die Süddobrudscha läßt sich vielfach etwa so gliedern: Im Südwesten sind noch Türken ansässig. Hier der Dnepr etwa Rumänien, um Bazarjic und bis an Schwarze Meer Bulgaren und Tataren. Es ist erwiesen, daß die Bulgaren auf der Hochfläche selbst zuletzt eingewandert sind, unmittelbar bevor die Ankaufslustigen Kolonisten, die wieder eingewandert sind. Die Türken haben hier noch alle Merkmale eines Rückzugsgebietes voll bewahrt, obgleich viele dem Ruf nach Klina- sionen gefolgt sind und — über zurückkehren.

Turc de la région de Dostlar. Dans la Dobroudja cohabitent Roumains, Tatars, Bulgares et Turcs. Ces derniers, dans les milliers de pays, n'ont pas tous accédé à l'émigration que leur fit le gouvernement d'Atcharya de réintégrer leur mère-patrie. Beaucoup sont de- meurs, d'autres sont revenus.